

Hellweg.kurier

AUSGABE 1 / 2021

Sozialdemokratische Zeitung für Unna



Wir
wünschen
einen
schönen
Sommer!

Familie Limbacher auf dem Spielplatz in Uelzen. Gerade mit Blick auf die Corona-Krise ist es wichtiger denn je, dass die Kleinen frische Luft und Bewegung in kindgerechter Umgebung haben.

Mehr Geld für Unnas Spielplätze

Unsere Kinder brauchen Bewegung, frische Luft, kreatives Spiel und Sicherheit

Rund 80 Spielplätze gibt es in Unna. Für Reparaturen und neue Spielgeräte sind im städtischen Haushalt pro Jahr 70.000 Euro eingestellt. Dass das nicht ausreicht, hat jüngst eine notwendige Ersatzbeschaffung für ein in Massen abgebranntes Kletterhäuschen gezeigt. Da musste im Rathaus mit ganz spitzem Bleistift gerechnet werden.

Klar ist: Eine fünfstellige Summe ist schnell aufgebraucht, wenn mit dem Geld Zäune und Bänke regelmä-

ßig instandgesetzt werden müssen, der Sand in bestimmten Abständen auszutauschen ist und durch Abnutzung oder Vandalismus immer wieder Schaukeln, Wippen, Klettergerüste und Co. zu ersetzen sind. In der Regel steht bereits Anfang des Jahres fest, wohin das Geld fließt. Kommt es dann zu unvorhergesehenen Ereignissen wie dem Brand in Massen, bestehen kaum Handlungsmöglichkeiten. Gleichzeitig wissen alle Beteiligten um den hohen Wert der Spielplätze. Kinder brauchen frische Luft und Bewegung. Spielen

ist darüber hinaus eine lebensnotwendige Voraussetzung für die gesunde seelische und körperliche Entwicklung.

Für viele Familien ein Schatz

„Wir müssen hier handeln und die Haushaltsmittel dem tatsächlichen Bedarf anpassen. Gerade angesichts der baulichen Verdichtung sind Spiel- und auch Bolzplätze oft die letzten Freiflächen, die Kindern und Jugendlichen zur Verfügung stehen“, betont Sebastian Laaser, Vorsitzender der SPD-Fraktion. Die

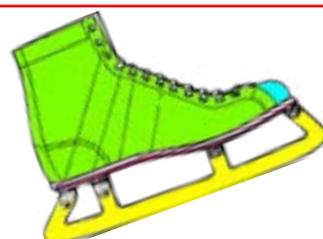
SPD-Ratsvertreterin Sonja Slabon, auch Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, ergänzt: „Für Familien, die nicht über einen eigenen Garten verfügen, sind diese Spielplätze ein Schatz.“

Wer sich über das Spielplatzangebot in Unna-Mitte und in den Stadtteilen informieren möchte, findet im Internet eine Auflistung des Kinder- und Jugendbüros mit Alters- und Flächenangaben sowie Besonderheiten der jeweiligen Anlagen: <https://kijub-unna.de/spielflaechen/spielplaetze>

Wie geht's weiter mit unseren Schwimmbädern?



Mehr dazu auf Seite 3



Eissport in Unna Wieviel darf er kosten?

Mehr dazu auf Seite 5

SPD stimmt nicht für Keuchel

Sollte sich die Fraktionsvorsitzende der Grünen, Claudia Keuchel, tatsächlich der Wahl zur Beigeordneten für das Dezernat Schule, Weiterbildung, Umwelt, Sport und Kultur im Unnaer Rathaus stellen, wird sie keine Stimmen der SPD erhalten. Das erklärt Fraktionsvorsitzender Sebastian Laaser. Die Begründung: Der Verdacht würde weiter genährt, dass die ehemalige Spitzenkandidatin der Grünen für das Bürgermeisteramt nach ihrem Ausscheiden im ersten Wahlgang bewusst



eine persönliche Wahlempfehlung für den heutigen Bürgermeister Wigant abgeben haben könnte, um sich für ein Spitzenamt im Rathaus zu empfehlen.

„Das ist in der Öffentlichkeit noch sehr präsent. Wir brauchen erst Recht angesichts der Corona-Krise und ihrer

Folgen Vertrauen in die Demokratie und in die Politik. Ich bin mir sicher, dass ist allen politischen Kräften in Unna sehr bewusst“, so Sebastian Laaser. Er ergänzt: Selbstverständlich könne der oder die künftige Beigeordnete den Grünen nahe stehen. Das sei angesichts der aktuellen politischen Konstellation im Rathaus nachvollziehbar. Die Wahl des oder der künftigen Beigeordneten soll noch vor der Sommerpause durch den Rat bzw. den Haupt- und Finanzausschuss erfolgen.

Flughafen: Planungen ganz genau im Auge behalten

Über die Verlegung der Landesgrenze am Dortmund-Flughafen um 300 Meter in Richtung Unna will die zuständige Bezirksregierung Münster im einfachen Plangenehmigungsverfahren statt im aufwendigeren Planfeststellungsverfahren entscheiden. Das bedeutet den weitgehenden Ausschluss der Öffentlichkeit. Auch eine Umweltverträglichkeitsprüfung wird es nicht geben. Anlieger und Naturschutzverbände sind ausgeschlossen.

Scharfe Kritik gibt es dafür von der Unnaer SPD-Fraktion: „Bei konfliktarmen Vorhaben mag dieses Schnellverfahren ja der rich-



„Vor Corona war es einfacher, den Widerstand gegen die Flughafen-Pläne zu organisieren. Diese Veranstaltung der SPD fand Anfang 2020 in der Lindenbrauerei statt.“

tige Weg sein, um Behörden zu entlasten. Hier haben wir es aber mit breitem Widerstand quer durch die Bevölkerung zu tun – und das längst nicht nur in den besonders belasteten Stadtteilen Massen, Afferde und Königsborn“, so Vorsitzender Sebastian Laaser. Die SPD

sucht den Schulterschluss mit der Schutzgemeinschaft Fluglärm und anderen Akteuren, um das weitere Vorgehen bestmöglich abzusprechen. „Die Auswirkungen der Flughafen-Pläne auf Mensch, Umwelt und Klima müssen deutlich und für alle wahrnehmbar Gehör finden.“

KONTAKTE

SPD STADTVERBAND UNNA
Untere Husemannstraße 38
59425 Unna
02303 253 140
www.spd-unna.de
stadtverband@spd-unna.de
facebook.com/spdunna

RATSFRAKTION UNNA
Rathausplatz 1
59425 Unna
02303 103 250
www.spdfraktionunna.de
gf-fraktion@spd-unna.de

IMPRESSUM

Der „Hellwegkurier – sozialdemokratische Zeitung für Unna“ erscheint i.d.R. drei Mal pro Jahr und wird kostenlos an die Haushalte im Unnaer Stadtgebiet verteilt. Herausgeber: SPD Unna; Redaktion: Sebastian Laaser (v.i.S.d.P.), Sybille Barnhusen, Wolfgang Hönnicke, Philipp Kaczmarek, Elke Kieninger, Uwe Kornatz, Michael Limbacher, Michael Tietze. Fotos: SPD/Pixabays, Fatcamera (S.3) soweit nicht anders angegeben; Satz: Karsten Kleffmann; Druck: Druckerei Bresser Unna; Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden von den jeweiligen Autoren verantwortet.

Corona: Wie geht's weiter mit unseren Schwimmbädern?

Der Breitensport darf in Unna nicht untergehen



„Schwimmen und Schwimmen lernen bilden einen Schwerpunkt der kommunalen Sport- und Bildungspolitik. Das ist Pflichtprogramm, nicht Kür.“

Ilka Essers, stell. Vorsitzende des Ausschusses für Schulen & Sport

Es droht eine Generation der Nichtschwimmer

Keine Schwimmkurse und das seit vielen Monaten – die Bäder sind aufgrund der pandemischen Lage geschlossen. Mittlerweile ist von einer Generation der Nichtschwimmer die Rede. Auch der Hauptgeschäftsführer des Städte- und Gemeindebunds NRW, Christof Sommer, schlug jetzt Alarm: „Ein Jahrgang kommt erst gar nicht ins Wasser, den anderen geht

das Erlernte verloren.“ In der Stadt Unna ist den Vereinen, die Schwimmunterricht anbieten, die Situation sehr bewusst. „Wir stehen bereit. Sobald wir wieder öffnen können, beginnen sofort die Kurse“, betont zum Beispiel Heinz-Dieter Edelkötter, Vorstandsmitglied im Förderverein Hellweg-Bad in Lünern. Vorschulkinder und Schüler sollen dann Vorrang haben.



Die Bürgerstiftung Unna hat alles vorbereitet und will wenn möglich während der Ferien in diesem Jahr Schwimmkurse für Kinder im Bornekamp-Freibad anbieten, um dazu beizutragen, den „Seepferdchen-Stau“ etwas aufzulösen. Foto: Bürgerstiftung



Bewegung und Sport im Wasser sind gut für alle Generationen. Senioren profitieren zum Beispiel davon, dass durch den Auftrieb des Wassers beinahe Schwerelosigkeit im Becken herrscht und nur ein Siebtel des Körpergewichts auf den Gelenken lastet. Wassergymnastik insbesondere für diese Zielgruppe wurde vor der Krise in allen Unnaer Bädern angeboten.

Unna hat vier öffentliche Schwimmbäder, die sich in Nicht-Corona-Zeiten großer Beliebtheit erfreuen. Dabei wird bürgerschaftliches Engagement groß geschrieben. Während die Schwimm-sporthalle am Bergenkamp von den Wirtschaftsbetrieben Unna betrieben wird, stehen hinter dem Freibad Bornekamp, dem Hellweg-Bad Lünern und dem Hellwegschwimmbad Massen jeweils ein Verein. Weit über 1.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit werden zum Beispiel allein in Massen Jahr für Jahr geleistet, um den Schwimmbetrieb zu garantieren. Alle diese Bäder sind in normalen Zeiten komplett ausgelastet und auch für den Schwimmunterricht unverzichtbar. Sollen sie eine Zukunft haben, stehen notwendige Investitionen an.

Hellweg-Bad Lünern

Hier ist es dringend: Die in die Jahre gekommene Wasseraufbereitungsanlage muss erneuert werden. Der Verein hofft auf Mittel aus der Städtebauförderung für kommunale Infrastruktur und bereitet zurzeit einen entsprechenden Antrag vor. Maximal 1,5 Millionen Euro könnten für die Sanierung des Schwimmbades fließen, 20 Prozent der Gesamtkosten müsste der Verein durch Eigenmittel aufbringen. Im städtischen Haushalt sind 150.000 Euro für anstehende Reparaturen eingeplant. Das Hellweg-Bad, das bis Jahresende für den Schulsport geöffnet blieb, hat das Wasser im Becken nicht abgelassen. Es kann also theoretisch jederzeit wieder losgehen.

Hallenbad Bergenkamp

Die Wirtschaftsbetriebe Unna haben den Lockdown genutzt, um Sanierungsarbeiten auszuführen. Sollte das Schwimmen im Sommer also wieder erlaubt sein, müsste die Halle nicht wie in vergangenen Jahren geschlossen werden. Sie ist mit ihrem 25 Meter langen Sportbecken die einzige in Unna, in der Wettkämpfe ausgetragen werden können und deshalb für Vereinssport und weiterführende Schulen unverzichtbar. Angesichts der Diskussionen um Einrichtungen wie die Eishalle sei es wichtig klarzumachen, welche Anziehungskraft die Schwimmhalle habe, hat der Vorsitzende der Schwimmfreunde Unna öffentlich betont. Auch die DLRG trainiert hier.

Hellwegschwimmbad

Das Bad in Massen ist ebenso wie das Bad in Lünern ein ehemaliges Lehrschwimmbecken und liegt direkt neben der Hellweg-Realschule. Hier muss dringend investiert bzw. neu gebaut werden. Ist dieses Vorhaben in der Vergangenheit immer im Zusammenhang mit einem Neubau der Hellweg-Realschule diskutiert worden, spricht sich die SPD nun dafür aus, über einen vorgezogenen Neubau nachzudenken, eventuell auch auf dem Gelände des ehemaligen Freizeitbad-Areals in Massen. „Wir brauchen dieses Bad unbedingt, es zählt in normalen Zeiten 32.000 Besucher im Jahr“, betont Renate Nick, Stellv. Bürgermeisterin und Ratsfrau aus Massen.

Freibad Bornekamp

Dieses Freibad hat Kultstatus. Es ist mehr als 130 Jahre alt und wurde vor drei Jahrzehnten von tatkräftigen Bürgerinnen und Bürgern vor der drohenden Schließung gerettet. Seitdem läuft es unter Regie eines Vereins. Mit Unterstützung der Stadt wurde 2011 das alte geflieste Becken herausgerissen und ein neues Edelstahlbecken nebst komplett neuer Technik installiert. Außerdem erhielt das Freibad eine Solaranlage für angenehme Wassertemperaturen. Während der Sommermonate ist das Freibad Bornekamp insbesondere ein Schatz für Familien mit Kindern. Auch viele Seniorinnen und Senioren gehören zu den Stammgästen.



„Wir brauchen jedes einzelne dieser Schwimmbäder in Unna – als Treffpunkte und Sportstätten. Schwimmen leistet einen bedeutenden Beitrag für die Gesundheit und nicht zuletzt zur Lebensrettung.“

Sebastian Laaser, Vorsitzender der SPD-Fraktion

Bäder sind immer auch Orte der Begegnung. Das Freibad Bornekamp hat deshalb zumindest den Spielplatz geöffnet.

Im Team: Wir sind die neue SPD-Fraktion

Jünger, bunter, weiblicher und mit viel Engagement für eine soziale Politik

Die SPD hat sich neu aufgestellt: Sechs Frauen und sieben Männer bilden die sozialdemokratische Fraktion im städtischen Rat. Software-Architekt Til Beisenherz ist mit 34 Jahren das jüngste Mitglied, der Diplom-Ingenieur Max Jülkenbeck mit 68 Jahren das älteste. Auch der Vorstand bildet mit dem Vorsitzenden Sebastian Laaser (40) sowie den Stellvertretern Anke Limbacher (35), Michael Tietze (65) und Klaus Tibbe (62) einen guten Mix.

Unterschiedliche Lebensalter, Erfahrungen, Berufe und familiäre Konstellationen, aber in der Sache ein Team – so macht die Arbeit in der Kommunalpolitik Spaß. „Wir alle wollen Unna weiterentwickeln, weil uns die Stadt am Herzen liegt“, erklärt Burkhard Böhnisch, Bergmann im Ruhestand und Ortsvor-



Sebastian Laaser
Fraktionsvorsitzender
Sprecher Stadtentwicklung & Mobilität, Finanzen, Kultur, stellv. Vors. Kulturausschuss



Michael Tietze
stellv. Fraktionsvorsitzender
Sprecher und stellv. Vors. Rechnungsprüfungsausschuss



Anke Limbacher
stellv. Fraktionsvorsitzende
Sprecherin Feuerschutz und Ordnung



Klaus Tibbe
stellv. Fraktionsvorsitzender
Vors. Ausschuss Stadtbetriebe, Sprecher Bauausschuss, Ortsvorsteher Hemmerde

steher von Königsborn. Anke Limbacher, im Hauptberuf Lehrerin, ergänzt: „Wir sind Überzeugungstätter. Wer sich in der aktuellen Situation in der SPD engagiert, erhofft sich davon ganz bestimmt keine persönlichen Vorteile.“ Das formuliert Diplom-Sozialarbeiterin Ilka Essers ähnlich: „Jeder von uns ist unabhängig. Wenn wir Mitglied der SPD sind, dann aus der Überzeugung heraus,

dass Unna die sozialdemokratische Stimme in der Politik braucht.“

Die Haushaltsplanberatungen 2021 haben das übrigens unter Beweis gestellt. Ein Beispiel für mehr soziale Gerechtigkeit: Auf Antrag der SPD-Fraktion sind die Kinderbetreuungsgebühren im Januar und Februar aufgrund der Corona-Krise erlassen worden.



Renate Nick
stellv. Bürgermeisterin
Vorsitzende Bauausschuss



Ilka Essers
stellv. Vorsitzende und Sprecherin Ausschuss Schulen & Sport, Sprecherin VHS



Andrea Flessenkämper
Ortsvorsteherin Afferde



Til Beisenherz
Sprecher Digitalisierung



Burkhard Böhnisch
Sprecher Jugendhilfeausschuss
Ortsvorsteher Königsborn



Max Jülkenbeck
Sprecher Ausschuss Umwelt & Klima



Sonja Slabon
Vorsitzende Jugendhilfeausschuss



Anja Wissuwa
stellv. Vorsitzende und Sprecherin Ausschuss Soziales, Wohnen & Demografie, Integrationsrat



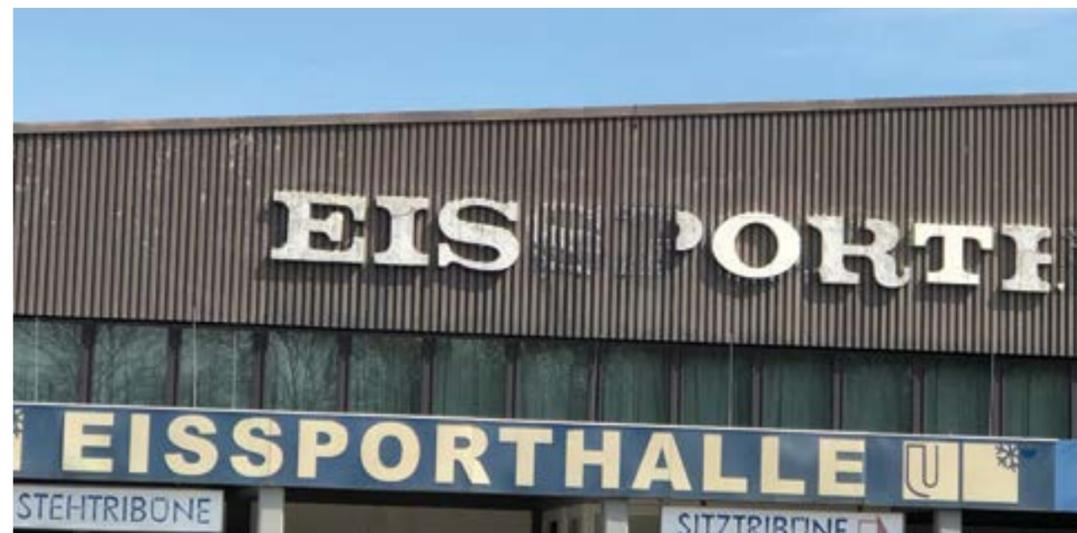
Michael Wladacz
Sprecher Ausschuss Stadtbetriebe



Schneller Draht zum Rat 103-252
Das Bürger*innen-Telefon der SPD
Jeden ersten und dritten Donnerstag
im Monat von 12 bis 14 Uhr

Wir sind für Sie da!

Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat ist unser „Schneller Draht zum Rat“ geschaltet. Jeweils von 12 bis 14 Uhr steht eines unserer Ratsmitglieder zu Gesprächen zur Verfügung. Wer sein Anliegen lieber per E-Mail äußern möchte, kann das an gf-fraktion@spdunna.de tun. Lassen Sie uns im Gespräch bleiben und Unna gemeinsam gestalten.



Bis zu Beginn der Sommerferien soll eine politische Entscheidung zur Zukunft der Eisporthalle fallen. Nachdem Planungen und Kosten im April im Haupt- und Finanzausschuss vorgestellt worden sind, haben intensive Beratungen begonnen.

Eis für Unna: Was darf's kosten?

Eine Entscheidung soll bis Juli fallen. Die SPD berät über drei Varianten

Die Stadtverwaltung hat neue Zahlen zur Sanierung der Eisporthalle vorgelegt: Mindestens 12,5 Millionen Euro müssen demnach in das Gebäude aus den 1970-er Jahren gesteckt werden, um es technisch auf den neuesten Stand zu bringen. Nur so sei die Sportstätte wieder zu betreiben, wie es der Bürgerentscheid verlangt, heißt es im Rathaus. Die politischen Beratungen dazu laufen.

Die SPD-Fraktion hat mehrere Sitzungen zu dem komplexen Thema zeitnah

eingepflanzt. Denn eine Entscheidung soll möglichst noch vor Beginn der Sommerferien fallen. Gehört werden bis dahin auch Vertreter von Eisportvereinen, die sich nachdrücklich für den Erhalt der Halle einsetzen und das Bürgerbegehren vor zwei Jahren mit auf den Weg gebracht haben. Schon jetzt ist klar: Angesichts der enormen Summe, die die Stadt Unna in die Eisporthalle trotz angespannter Haushaltslage und noch nicht absehbarer Corona-Folgen für die Kommune investieren muss, denken die Sozialdemokraten über mehrere Varianten nach:

Variante I: Erhalt

Die Stadt Unna folgt dem Bürgerentscheid von 2019 und erhält die Eisporthalle an ihrem Standort am Bergenkamp. Die 12,5 Millionen Euro Minimum, die gleich mehrere externe Fachleute im Haupt- und Finanzausschuss ausführlich begründet haben, sollen dann investiert werden. Wer die Eishalle anschließend betreibt, ob die Wirtschaftsbetriebe Unna als Eigentümerin oder ein möglicher Pächter, wäre noch zu klären. Beginn der Sanierungsarbeiten: 2022

Variante II: Neubau

Bei so hohen Sanierungskosten für ein mehr als 40 Jahre altes Gebäude lohnt es sich, über einen Neubau als Alternative nachzudenken. Dies könnte am alten Standort Bergenkamp oder auf einer anderen, gut angebundenen Fläche geschehen. Die SPD-Ratsvertreter aus Massen nennen vor diesem Hintergrund das Areal des Freizeitbades nahe der Kleistraße als Möglichkeit. Eingebunden werden in den neuen „Sportcampus“ könnte ein Ersatz für das Lehrschwimmbecken in Massen.

Variante III: Nachfragen

Der Bürgerentscheid ist zwei Jahre alt. Seitdem ist viel geschehen. Vor allem die pandemische Lage hat auch Unna fest im Griff. Wollen die Bürgerinnen und Bürger wirklich immer noch den Erhalt der Eisporthalle um jeden Preis? Um das herauszufinden, könnte ein Ratsbürgerentscheid angestoßen werden, der die Menschen noch einmal um ihre Stimme bittet. Rechtlich ist die Stadt allerdings nicht dazu verpflichtet. Die Bindungswirkung des Bürgerentscheids läuft im Mai aus.

Kunstort SPD mit Thomas Hugo

Mitglied der Kunstforderer stellt im Fraktionsbüro aus



Thomas Hugo beim Aufbau seiner Ausstellung in den Räumen der SPD-Fraktion. Der Unnaer Künstler freut sich, in der aktuellen Situation zumindest einem kleinen Kreis von Menschen seine Werke zeigen zu können.

Zurzeit sind es zwar nur wenige Besucher, die das Fraktionsbüro der SPD im Rathaus besuchen, aber die freuen sich umso mehr über die Kunst an den Wänden.

Thomas Hugo, freischaffender Grafiker und Künstler sowie Mitglied der Unnaer Kunstforderer, zeigt seine Werke im Rahmen einer kleinen Ausstellung. „Lichtgestalten“ ist sie überschrieben und verbreitet damit

auch eine Portion Optimismus in den nicht immer einfachen Corona-Zeiten.

Aktion geht weiter

Aufgrund der pandemischen Lage, die den regulären Ausstellungsbetrieb komplett lahmgelegt hat, ist die Idee entstanden, mit den Fraktionsräumen einen Ort zu schaffen, wo heimische Künstler zumindest einem kleinen Kreis von Menschen

ihre Bilder zeigen können. Die Aktion, so ist schon jetzt klar, soll auch nach der Krise weitergeführt werden. Schließlich ist das SPD-Büro in normalen Zeiten beliebter Treffpunkt vieler Menschen. Thomas Hugo ist von der Ausstellungsmöglichkeit in den Rathaus-Büros jedenfalls begeistert. „Tolles Licht und große Wände lassen die Bilder so richtig wirken“, freut er sich.

Was meinen Sie?

Wir möchten wissen, was Sie zum Thema Eisporthalle denken. Soll sie für 12,5 Millionen Euro saniert, neu gebaut oder sollen angesichts der hohen Kosten die Bürgerinnen und Bürger noch einmal gefragt werden. Der SPD-Fraktionsvorsitzende Sebastian Laaser freut sich am Donnerstag, 20. Mai, von 12 bis 14 Uhr auf Ihre Anrufe: Tel. 103-252. Wer lieber schreiben möchte: sebastian.laaser@spd-unna.de

Oliver Kaczmarek ist unser Mann in Berlin

Erfahren und nah bei den Menschen

Mit einem riesigen Vertrauensbeweis hat die SPD im Kreis Unna Oliver Kaczmarek erneut zum Bundestagskandidaten gewählt. 97 Prozent der Delegierten aus Bergkamen, Bönen, Kamen, Unna, Fröndenberg, Holzwickede und Schwerte gaben ihm auf der pandemiegerechten Delegiertenversammlung in der Unnaer Stadthalle ihre Stimme. Der Sozialdemokrat betont: „Auch wenn nach wie vor nahezu alles hinter der Bekämpfung des Corona-Virus und damit der Rettung von Menschenleben zurückstehen muss, so geht es doch um die Herausforderungen der Zukunft und die Frage, welche Weichen für morgen gestellt werden und welche Antworten die SPD darauf gibt.“



Mann mit Erfahrung: Oliver Kaczmarek ist seit 2009 direkt gewählter Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Unna I. Er ist außerdem Vorsitzender des SPD-Unterbezirks Unna. Der 50-jährige Sozialwissenschaftler gehört dem Vorstand der SPD-Bundestagsfraktion an.

Lernen von Corona

„Wir müssen die richtigen Lehren aus der Corona-Krise ziehen“, betont Oliver Kaczmarek. Denn: Es sei sehr deutlich geworden, wie wichtig eine leistungsfähige Gesundheitsversorgung und die Arbeit der Pflegekräfte in Krankenhäusern und anderen Einrichtungen seien. „Wir brauchen gute Arbeitsbedingungen und Stellen, damit wir dauerhaft gute Pflege und medizinische Versorgung sichern können. Mit Dankesworten allein ist es nicht getan.“ Außerdem: „Wir müssen alles tun, um insbesondere die Kommunen in ihrer Handlungsfähigkeit zu stärken“, betont der Bundestagsabgeordnete mit Blick auf die Gesundheitsämter, die die Pandemie vor gewaltige Aufgaben gestellt hat.

„Die SPD muss dafür sorgen, dass die Kommunen nach der Krise noch stärker in den Mittelpunkt der politischen Entscheidungen gerückt werden.“ Konkret heißt das: Weiterhin in die Infrastruktur der Kommunen, zum Beispiel in die technische und personelle Ausstattung der Gesundheitsbehörden, investieren und gleichzeitig Städte und Gemeinden entlasten, indem eine Lösung für die Altschuldenprobleme gefunden wird. „Die SPD steht dafür, dass das Land nicht kaputtgespart, sondern mutig in die Zukunft investiert wird.“

Bildungschancen

Ein Schwerpunkt sind für Oliver Kaczmarek gute Bildungschancen für alle. Als Kind einer Arbeiterfamilie

hat sozialdemokratische Bildungspolitik ihm selbst neue Perspektiven eröffnet. „Wir brauchen im Kreis Unna gute Kitas, Schulen und Jugendeinrichtungen, und zwar insbesondere dort, wo es die Kinder sowieso schon am schwersten haben“, so der Sozialdemokrat. Deshalb: Die Herausforderungen der Digitalisierung müssen nicht nur in der Schule, sondern auch in Hochschulen und Weiterbildung gestemmt werden. Dabei darf der Bund die Kommunen nicht allein lassen. Und: „Der Rechtsanspruch auf ganztägige Bildung und Betreuung in der Grundschule und bis zur sechsten Klasse muss kommen. Das fördert die Bildungschancen der Kinder und erleichtert ihren Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.“

„Wir brauchen endlich den Rechtsanspruch auf ganztägige Bildung und Betreuung in den Grundschulen und danach bis zur 6. Klasse.“

Oliver Kaczmarek, SPD-Bundestagsabgeordneter

Klimaschutz

Ein weiteres bestimmendes Thema ist für den Natur- und Wanderfreund Oliver Kaczmarek der Klima- und Umweltschutz, der immer auch ein Mehr an Lebensqualität für alle Menschen bedeutet. Hier sei es ganz wichtig, dass der Bund im Kreis Unna angesichts der Abschaltung der Kohlekraftwerke ausreichend Finanzmittel für Investitionen bereitstelle. „Unser Ziel ist es, dass wir dabei dauerhaft zukunftsfähige Arbeitsplätze in die Region holen.“ Eine zweite

große Herausforderung: die Schaffung klimaneutraler Mobilität. „Hier hat auch der Kreis Unna Nachholbedarf bei der Entwicklung von klimaneutralen Technologien für private und öffentliche Verkehrsmittel sowie bei der nutzerfreundlichen Gestaltung des Radverkehrs“, so der Bundestagsabgeordnete. Und: „Die SPD steht für moderne Klimapolitik, die nicht rückwärtsgewandt ist, sondern bei der alle mitgenommen werden und die sich klar der Modernisierung von Staat und Wirtschaft verschrieben hat.“

Wanderfreund und Papa

Ein Blick auf den Menschen Oliver Kaczmarek

Oliver Kaczmarek, 1970 geboren in Kamen, ist seiner westfälischen Heimat eng verbunden. Als Vater einer Tochter genießt er sein Privatleben gerne in der Natur. Der Wanderfreund hat seinen roten Rucksack sogar zum Symbol für seine Nähe

zu den Menschen im Kreis Unna gemacht. Hier sammelt er Hinweise, Wünsche, Anregungen und Kritik, die ihm mit auf den Weg gegeben werden. „Ich mache Politik, weil ich den Alltag der Menschen verbessern will“, sagt der Sozialwissenschaftler. Er

stammt aus einer Bergmannsfamilie. „Der Staat, insbesondere die Schulen, gab mir die Möglichkeit, etwas zu lernen und sozial aufzusteigen. Deshalb hat meine Biographie viel mit der Politik der SPD zu tun und hat mich auch zur SPD geführt.“



Oliver Kaczmarek auf Wanderschaft. Der rote Rucksack und häufig auch seine Tochter sind dabei. Das Foto entstand vor der Corona-Krise.

Ehrenamt in Unna: Viel Einsatz für unsere Stadt

Netzwerk Bürgerengagement gestärkt

Mehr Personal- und Sachmittel für das Netzwerk Bürgerengagement: Der Rat der Kreisstadt Unna folgte dem Antrag der Sozialdemokraten. Damit ist die Koordinierungsstelle für das Ehrenamt in Unna zukunftsfest aufgestellt. „Niemals war diese Arbeit wichtiger als heute“, sagt SPD-Fraktionschef Sebastian Laaser auch mit Blick auf die Corona-Krise.

Die einen helfen Kindern bei den Hausaufgaben, andere stehen Geflüchteten als Paten zur Seite, wieder andere erledigen Einkäufe für ältere Menschen oder unterstützen Schulabgänger beim Start ins Berufsleben. In der Ehrenamts-Agentur Unna laufen die Fäden aller Akteure zusammen. Sie gibt Interessierten darüber Auskunft, wo und wie konkret geholfen werden kann, unterstützt Organisationen bei der Suche nach ehrenamtlichen Mitarbeitenden und ermöglicht bei Bedarf Weiterbildungen. Kurzum: Ein kompetentes Team führt Angebot und Nachfrage passgenau zusammen. Dank des nun zur Verfügung stehenden festen Budgets ist es auch für die Zukunft solide aufgestellt.

Die Ehrenamts-Agentur mit Sebastian Koch, Nora Müller, Peter Esser, Marina Abromeit-Skalski, Hermann Strahl, Martina Handwerker und Gabi Müller-Vorholt ist telefonisch unter 103711 und per Mail: info@ehrenamt-unna.de erreichbar. Homepage: www.ehrenamt-unna.de Facebook: www.facebook.com/EhrenamtsagenturUnna

„Es ist schön, dass wir dazu beitragen konnten, die ehrenamtliche Arbeit in Unna zu stärken. Sie ist heute wichtiger denn je.“

Sebastian Laaser
Vorsitzender der SPD-Fraktion
im Rat der Kreisstadt Unna



Rund 100.000 Menschen leisten Jahr für Jahr einen Freiwilligendienst.



„Jetzt weiß ich wirklich, was Armut ist“, sagt Mika Turan. Ehrenamt ist dem jungen Mann, der sich politisch im SPD-Ortsverein Mühlhausen-Uelzen engagiert, wichtig. Deshalb macht er zurzeit einen Bundesfreiwilligendienst bei der Tafel in Dortmund. Die Erfahrung bezeichnet er als prägend fürs Leben. Mika hilft bei der Lebensmittel-Ausgabe und hospitiert in der Ökumenischen Wohnungslosen-Initiative e.V.

Einfach machen

Ein Film von Jugendlichen für Jugendliche



Warum lohnt es sich, sich früh zu engagieren? Was hat man davon? Unnaer Jugendliche berichten, was so toll an ihrem Ehrenamt ist. Der Film von Felix Eller ist zu sehen unter www.ehrenamt-unna.de

Freiwilligendienst – Was ist das überhaupt?

Die Ehrenamtsagentur informiert und listet Einsatzstellen

Immer mehr Menschen entscheiden sich für einen Freiwilligendienst – zum Beispiel in Form des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) oder eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ). Es sind vor allem junge Erwachsene, die die soziale, kulturelle oder öko-

logische Arbeit als Bildungs- und Orientierungszeit nach dem Schulabschluss schätzen und gleichzeitig etwas für die Gemeinschaft tun wollen. Aber auch ältere Bürgerinnen und Bürger können einen Freiwilligendienst absolvieren. Die Ehrenamts-

agentur in Unna informiert unter www.ehrenamt-unna.de über verschiedene Möglichkeiten und Einsatzstellen. Grundsätzlich sollte man wissen: Ein BFD kann unabhängig vom Alter mehrmals geleistet werden – jeweils im Abstand von fünf Jahren. Ein

FSJ ist einmal für bis zu 18 Monaten und bis zum 26. Lebensjahr möglich. Alle Freiwilligen erhalten Taschengeld, Urlaub und gegebenenfalls Unterkunft und Verpflegung. Sie sind sozialversichert und besuchen begleitende Seminare.

Qual der Wahl! Was tun mit dieser Fläche?

Freizeitbad-Areal: Sport-Campus denkbar

Was sollte hier nicht schon alles angesiedelt werden. Einzelhandel, die Hellweg-Realschule, eine Mountainbike-Strecke und nun ein Neubau der Eishalle. Seit Schließung des Freizeitbades 2009 und Beginn der Abrissarbeiten im Juli 2012 hat es an Ideen nicht gemangelt, ohne dass konkrete Taten folgten. Auf Antrag der SPD-Fraktion sind nun 30.000 Euro für die Entwicklung eines Gesamtkonzepts in den städtischen Haushalt eingestellt worden. „Die künftige Nutzung der Fläche muss endlich mit Vernunft und in ihrer Gesamtheit angegangen werden“, so die SPD-Ratsmitglieder aus Massen.

Renate Nick, Michael Tietze und Michael Wladacz wissen: Der Bedarf ist da. Erst jüngst ist das 27.000 Quadratmeter große Gelände wieder ins öffentliche Blickfeld gerückt. Dabei drehen sich fast alle Vorschläge um die Themen Sport und Freizeit – knüpfen damit also durchaus an die einstige Bestimmung des Areals als Ganzjahresbad und Treffpunkt an.

Gleich mehrere politische Fraktionen haben Anfang des Jahres den Bau einer Mountainbike-Anlage vorgeschlagen, um eine sichere Alternative für Jugendliche zum so genannten „Bombenrichter“ im Bornekamp zu

schaffen. Die SPD denkt über den Bau eines neuen Lehrschwimmbeckens an dieser Stelle nach, um das stark sanierungsbedürftige Bad neben der Realschule vom Netz nehmen zu können. Und nun sorgen die hohen Kosten für eine Instandsetzung der Eissporthalle für Gedankenexperimente, an dieser Stelle lieber neu zu bauen statt viele Millionen Euro in ein marodes Gebäude aus den 1970er-Jahren zu stecken.

Wasser & Eis

„Warum nicht alle diese Ideen bündeln und über einen Sport-Campus nachdenken, der für alle Generationen etwas zu bieten hat“,



Wo einst das Freizeitbad bis zu 500.000 Besucherinnen und Besucher im Jahr anzog, ist heute Grünfläche. Die Hochlandrinder fühlen sich hier sichtlich wohl. Wie lange dürfen sie noch grasen?

regen Nick, Tietze und Wladacz angesichts dieser Diskussionen an. Die Fläche sei gut zu erreichen und ein bekannter Standort

Interessant sind mit Blick auf alle Planungen die Ergebnisse der aktuellen Umfrage in Massen. Die Bürgerinnen und Bürger äußern sich nicht nur zum Thema Einzelhandel, sondern auch zu anderen Wünschen und Vorstellungen, die sie für ihren Stadtteil haben. „Das müssen wir bei allem, was wir tun, sehr ernst nehmen“, so Michael Tietze.

Eine Weide mit Potenzial

Das Freizeitbad wurde 1982 in Betrieb genommen und zählte zu Spitzenzeiten über 500.000 Besucherinnen und Besucher im Jahr. Mehrere Planungen, das Alljahresbad, das zuletzt mit 1,4 Mio. Euro jährlich subventioniert wurde, zu sanieren, scheiterten an den fehlenden Mitteln. Der Rat der Stadt Unna und der Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe als Betreiberin der Anlage beschlossen daraufhin die Stilllegung. Im Herbst 2009 endete der Freibadbetrieb, 2010 der Saunabetrieb. Seit 2012 ist das Gelände eine Grünfläche und bietet Hochlandrindern ein idyllisches Zuhause. Dass die Fläche, für die zum Teil weiterhin Erbpacht seitens der Stadt gezahlt werden muss, mehr Potenzial hat, ist allen Beteiligten klar.

SPD will schnellen Bau des RS1

Brief ans Land: Start erst 2026 ist nicht hinnehmbar

Der Radschnellweg 1 gilt als bundesweites Modellprojekt für die Verbindung der Städte von Duisburg bis Hamm auf einer Länge von 101 Kilometern. Nach der Projektidee im Jahr 2010 sind bis heute erst 12,5 km fertiggestellt worden. Nach den jüngsten Aussagen des zuständigen Landesbetriebes Straßen.NRW soll die Umsetzung im Kreis Unna sogar erst 2026 beginnen. Die Vorsitzenden der SPD-Fraktionen aus Bergkamen, Kamen, Lünen, Unna und des



Hartmut Ganzke

Kreises haben sich daher mit einem Brief an den zuständigen Landesverkehrsminister Hendrik Wüst gewandt. „Ein Baustart in 2026 ist aus

unserer Sicht nicht hinnehmbar. Der Kreis Unna hat sich in den vergangenen Jahren deutlich für die Radmobilität eingesetzt und verfügt u.a. über das dichteste Netz an Radstationen in ganz NRW. Diesem Entwicklungstempo muss sich der RS1 anpassen, weil er vor Ort für eine klimafreundliche Verkehrswende benötigt wird!“, machen die Fraktionsvorsitzenden Rüdiger Weiß, Daniel Heidler, Rüdiger Billeb, Sebastian Laaser und Hartmut Ganzke ihre Haltung deutlich.

Kümmerer mit Liebe und Ideen zum Kurpark

Michael Witthüser ist hier aufgewachsen

Einen besseren Kümmerer für den Kurpark hätte man nicht finden können. Michael Witthüser ist in Königsborn aufgewachsen, er hat im Kurpark gespielt und während seiner Ausbildung beim damals noch städtischen Gartenbauamt hier gearbeitet. „Ich kenne jeden Winkel genau“, sagt der 51-jährige, der mit seiner Familie ganz in der Nähe lebt.

Seit Februar gibt es den Job des Kurpark-Kümmerers, der auf Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Unna eingeführt worden ist. Er soll dazu beitragen, dass Missetände in der Grünanlage beseitigt und notwendige Reparaturen zügig ausgeführt werden. Zu Recht gab es in der Vergangenheit immer mehr Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern über Vandalismus, Müll, Wildwuchs und damit auch uneinsehbare Angsträume.

Die beiden arbeiten eng zusammen. Auch die Stadtbetriebe sind als wichtiger Partner mit im Boot. „Zunächst einmal war ein Verjüngungsschnitt dringend notwendig. Viele Jahre hat es den nicht gegeben. Das wirkt erst einmal radikal, ist aber notwendig, damit das Grün von unten nachwachsen kann“, erläutert Michael Witthüser mit Blick auf die Gehölze am Wegesrand. „Außerdem kommen mehr Licht und Raum auch dem Sicherheitsbedürfnis der Menschen entgegen.“

Inzwischen ist viel geschehen. Der Kurpark präsentiert sich deutlich gepflegter als noch vor einigen Monaten. Bei einem Spaziergang erläutern Michael Witthüser und Ortsvorsteher Burkhard Böhnisch, welche Maßnahmen bereits ergriffen worden sind und welche noch anstehen.

Gehölzschnitt

„Zunächst einmal war ein Verjüngungsschnitt dringend notwendig. Viele Jahre hat es den nicht gegeben. Das wirkt erst einmal radikal, ist aber notwendig, damit das Grün von unten nachwachsen kann“, erläutert Michael Witthüser mit Blick auf die Gehölze am Wegesrand. „Außerdem kommen mehr Licht und Raum auch dem Sicherheitsbedürfnis der Menschen entgegen.“

Blühwiesen

Einige Schritte weiter ist eine von bislang zwei neuen Blühwiesen angelegt worden. Rund um Circus Travados wurden Wege befestigt und Bänke wieder instandgesetzt.



Kurpark-Kümmerer Michel Witthüser und Ortsvorsteher und SPD-Ratsherr Burkhard Böhnisch vor dem alten Pumpenwärter-Häuschen. Die Zusammenarbeit klappt bestens.

Erste Treffen mit Anliegern des Kurparks, um ihre Bedürfnisse besser kennenzulernen, haben stattgefunden.

Neue Mülleimer

Ein weiteres Vorhaben für die kommenden Wochen: Die alten Mülleimer im Kurpark sollen durch neue und auffälligere Modelle ersetzt werden, damit sie auch sofort ins Auge fallen. Außerdem werden sie nicht mehr unmittelbar neben den Sitzgelegenheiten montiert, sondern mit ausreichend Abstand. „Das schützt Ruhe suchende Spaziergänger vor unangenehmen Gerüchen und Wespen“,

Auch im Bornekamp

Auf Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Kreisstadt Unna hat nun auch der Bornekamp einen Kümmerer. Dirk Weischede von den Stadtbetrieben ist seit April Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger, wenn es irgendwo Missetände in dem beliebten Naherholungsgebiet gibt. Zu erreichen ist der stellvertretende Bereichsleiter Grünflächen / Straßen unter Telefon 2003 42.

erläutert Burkhard Böhnisch. Die Abstimmungsgespräche mit den Stadtbetrieben werden sie nicht mehr unmittelbar neben den Sitzgelegenheiten montiert, sondern mit ausreichend Abstand. „Das schützt Ruhe suchende Spaziergänger vor unangenehmen Gerüchen und Wespen“,

Der Ortsvorsteher freut sich, dass Michael Witthüser und sein Team schon so viel bewirkt haben. „Es gibt viel Lob aus der Bevölkerung“, erzählt er. „Wir hoffen, dass wir diesen Standard halten können.“ Das bedeutet allerdings auch eine große Herausforderung. Denn die Wachstumsphase in der Vegetation beginnt gerade erst.

Mitmachen und gewinnen

Unna hat noch mehr schöne Grünanlagen als Kurpark und Bornekamp zu bieten. Unsere Frage:

Wie heißt diese grüne Oase der Ruhe im Herzen Unnas?

Unter allen richtigen Antworten verlieren wir die Biographie von Barack Obama: Ein verheißenes Land. Der ehemalige US-Präsident beschreibt seinen unglaublichen Weg von einem jungen Mann auf der Suche nach seiner Identität bis zum führenden Politiker der USA.



Und so geht's: E-Mail oder Postkarte schicken an: SPD-Fraktion, Rathausplatz 1, 59423 Unna, Mail: gf-fraktion@spdunna.de Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Maik Luhmann wird Geschäftsführer der SGK

Maik Luhmann, einer der beiden Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins Königsborn, wird neuer Landesgeschäftsführer der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik (SGK) in NRW. Der 42-jährige war bislang Beauftragter für Digitalisierung und Leiter der Stabsstelle „Vernetzte Stadt“ in Gelsenkirchen. Die berufliche Veränderung bezeichnet er als ausgesprochen spannend. „Meine Hauptaufgabe wird es sein, den kommunalen Familien in NRW eine starke sozialdemokratische Stimme zu geben“. Als Königsborner engagiert sich Maik Luhmann seit vielen Jahren ehrenamtlich in der SPD vor Ort. Zu den vielen Projekten, für die er sich einsetzt, gehört die Überplanung des alten Bahnhofs.

Abschied von Klaus Neumann

Er war Ortsvereinsvorsitzender in Afferde, sachkundiger Bürger im Ausschuss für Soziales, Wohnen und Demografie der Kreisstadt Unna, Mitglied im Redaktionsteam unserer Zeitung Hellweg.kurier und immer dann zur Stelle, wenn Unterstützung notwendig war. Jetzt ist Klaus Neumann mit nur 55 Jahren unerwartet verstorben. Wir trauern um einen ebenso liebenswerten wie engagierten Sozialdemokraten. Im Juli hätte Klaus Neumann sein 25-jähriges Dienstjubiläum als Leiter des Kinder- und Jugendtreffs Villa in Holzwickede feiern können. Auch hier hinterlässt der Diplom-Sozialarbeiter eine große Lücke. So wie in seiner Partei hat er sich in seinem Beruf unermüdlich für die Hilfebedürftigen unserer Gesellschaft eingesetzt. Was ihn dabei auszeichnete, war sein stets freundliches und besonnenes Auftreten. Durch seinen pragmatischen und aufrichtigen Kurs verstand er es, auch mit begrenzten Mitteln einiges zu bewegen. Klaus Neumann wird uns fehlen.

Wilhelm Barnhusen: Ein Leben mit dem Handball

Spieler, Trainer, Verbandspräsident

Als kleiner Junge wollte Wilhelm Barnhusen eigentlich Fußball spielen. Doch seine Mutter war strikt dagegen. All die dreckigen Sportklamotten waschen müssen zu einer Zeit, als es im Heimatort Ostönnen noch kein fließendes Wasser gab, das kam überhaupt nicht in Frage. Also begeisterte der Vater, selbst Handballer, seinen Sohn für den „sauberen“ Hallensport. Es war der Beginn einer lebenslangen Leidenschaft. Heute ist Wilhelm Barnhusen, der mit seiner Familie in Mühlhausen-Uelzen lebt, Präsident des Handballverbandes (HV) Westfalen. Politisch engagiert sich der Sozialdemokrat als sachkundiger Bürger im städtischen Ausschuss für Schulen & Sport.

Der HV Westfalen ist mit 90.000 Mitgliedern der größte Verband im Deutschen Handballbund. Wilhelm Barnhusen steht seit 2016 an dessen Spitze. Auch hier bedeutet die Corona-Krise eine immense Herausforderung. Jeder reguläre Trainings- und Spielbetrieb ist unmöglich. Das erweiterte Präsidium, in dem auch die Kreisvorsitzenden vertreten sind, versucht durch verschiedene Maßnahmen den Handballsport trotz aller Schwierigkeiten zukunftsfest aufzustellen. „In der vergangenen Saison musste kein Verein absteigen. Wir haben einen vermehrten Aufstieg zugelassen, weil wir keine Rangfolge festlegen wollten“, erklärt der 70-Jährige. Und: „Vereine und Stützpunkte bieten Online-Training an. Für viele Jugendliche ist das zurzeit der Höhepunkt des Tages.“

Die Förderung des Nachwuchses ist Wilhelm Barnhusen seit Jahrzehnten ein ganz besonderes Anliegen. Bereits mit 18 Jahren machte er während einer krankheitsbedingten Spielpause beim ETuS Jahn Soest seinen Trainerschein. Kurze Zeit später trainierte er seine erste Jugendmannschaft. Auch mit seiner Berufswahl zeigte der junge Mann, wieviel Freude es ihm macht, anderen etwas



Wilhelm Barnhusen liegt die Nachwuchsarbeit ganz besonders am Herzen. Die Sichtung und Förderung talentierter Handballerinnen und Handballer sowie die Förderung von Westfalenauswahlspielerinnen und -spielern dient als Fundament und Sicherung des Leistungs- und Spitzenhandballs der Vereine im Handballverband Westfalen. Foto: Archiv HV



Ein Bild aus alten Tagen: Wilhelm Barnhusen bei der SG Massen. Foto: Roland Schmeiß

„Die Stadt Unna hat viel für den Handballsport getan. Es gibt allein sieben Hallen, in denen Meisterspiele ausgetragen werden können.“

Wilhelm Barnhusen

beizubringen. Als Lehrer – natürlich mit dem Fach Sport – kam er vor mehr als 40 Jahren nach Unna. Seitdem ist er der Hellwegstadt eng verbunden. Bei der SG Massen, die 1975 in die Verbandsliga aufgestiegen war, fand Wilhelm Barnhusen auch sportlich eine neue Heimat. Zu den Spielen in den Hellweg-Sporthallen kamen damals rund 1.000 Zuschauer. „Da war richtig Stimmung“, erinnert er sich.

Gleichzeitig widmete sich Wilhelm Barnhusen immer stärker der Arbeit mit jungen Talenten. 1979 wurde er Lehrwart des Handballkreises Unna, erwarb als Trainer die

Ausschuss für Schulen & Sport

Neben den städtischen Ratsmitgliedern gehören zum Fachausschuss für Schulen & Sport auch so genannte sachkundige Bürgerinnen und Bürger, die gleichermaßen stimmberechtigt sind und ihr besonderes Wissen in den politischen Entscheidungsprozess einbringen. Sie werden von den Parteien für diese Aufgabe vorgeschlagen. Für die SPD sitzt Wilhelm Barnhusen in diesem Gremium. Ebenfalls dabei sind die Sozialdemokraten Thorsten Schwarz (erster Vorsitzender Rot-Weiß Unna), Jörg Ostermann (SGH Unna-Massen) und Jörg Franke.

Frauennationalspielerinnen. Ihr nicht nur sportlicher Werdegang liegt Wilhelm Barnhusen am Herzen. Als Präsident des Verbandes hat er weiterhin ein ganz besonderes Augenmerk auf die Jugendarbeit – erst Recht in der aktuellen Krise. Dass der Verband einmal digitales Training anbieten würde, hätte er sich allerdings auch nicht träumen lassen.

Nachwuchsförderung

Beim Handballverband wurde Wilhelm Barnhusen zunächst Mitglied des Lehrstabs, später Auswahltrainer der Mädchen in Westfalen. Er richtete Stützpunkte ein, bot Laufbahnberatungen an und begleitete die Mannschaften bei Turnieren. Viele Mädchen sind Jugendnationalspielerinnen geworden, einige auch

Gemeinsam stark: Im Dorf ziehen alle an einem Strang

Hemmerde hat sogar ein Testzentrum

Wenn ein Dorf zusammenhält, dann kann es viel bewegen. Das hat Hemmerde schon häufig unter Beweis gestellt. Das jüngste Beispiel für gemeinsames Engagement: ein eigenes Testzentrum im Bürgerhaus „Arche“. Rund 60 Freiwillige haben sich im April zur Verfügung gestellt, um das Angebot möglich zu machen. „Darauf können wir wirklich stolz sein“, betont Ortsvorsteher Klaus Tibbe.

Insgesamt hat Hemmerde 32 Vereine und Einrichtungen, die sich für das Dorf stark machen und mit ihren Angeboten in Nicht-Corona-Zeiten für ein abwechslungsreiches Gesellschaftsleben sorgen. Beim Testzentrum waren vor allem der Schützenverein und die AWO in Zusammenarbeit mit der Hellweg-Apotheke die treibenden Kräfte im Hintergrund. Aber viele ehrenamtlich engagierte Menschen machen aktiv mit – sowohl bei der Anmeldung als auch beim Testen und bei der Testauswertung. „Ein entsprechende sorgfältige Schulung des Teams für die

kostenlosen Bürgertests ist selbstverständlich vorausgegangen“, so Klaus Tibbe.

Die regulären Öffnungszeiten des Testzentrums im Unnaer Osten: montags bis freitags von 16 bis 19 Uhr und samstags von 9 bis 11 Uhr. Allerdings spielen natürlich auch die jeweils aktuelle pandemische Lage und die damit verbundenen geltenden Vorschriften eine Rolle. Ganz wichtig ist für den Ortsvorsteher: Die Infrastruktur steht zur Verfügung und der Bedarf kann jeweils ohne großen Aufwand der Nachfrage angepasst werden.



Auch Ortsvorsteher Klaus Tibbe engagiert sich im Testzentrum. Neben ihm steht Andrea Cabeza, die ebenfalls zum ehrenamtlichen Team gehört.

„Wir können stolz darauf sein, wie viele Menschen in Hemmerde immer wieder bereit sind, mit anzupacken.“

Klaus Tibbe, Ortsvorsteher und SPD-Ratsherr

Stoffmasken für den guten Zweck

Und noch ein Beispiel für Hemmerder Engagement: Monika Kastls Nähmaschine ist seit Ausbruch der Corona-Pandemie im Dauereinsatz. Gemeinsam mit den Damen von der Bäckerei Sticker hat die gelernte Schneiderin bis

lang mehr als 3.000 Masken als Mund-Nasen-Schutz verkauft – für den Gesundheitsschutz und für den guten Zweck. Der Erlös ist für das Heilig-Geist-Hospiz in Unna bestimmt. Auch an Hilfsdienste sind Masken gegangen.

Sorgentelefon

Mit Blick auf die Corona-Pandemie hat die SPD Hemmerde ein Sorgentelefon für die Menschen im Dorf eingerichtet. Denn in Zeiten von Kontaktbeschränkungen fallen andere Angebote wie die Bürgersprechstunde von Ortsvorsteher Klaus Tibbe weg. Telefon: 0157 31648424 oder Mail: das-rote-telefon@t-online.de



Fördergelder für einen Dorfladen

334.000 Euro Landesförderung, damit ist die erste große Hürde auf dem Weg zu einem Dorfladen in einem Mehrfunktionshaus in der Mitte Lünerns neben der Schule genommen. Allerdings ist die Förderung lediglich ein Teil der dreigliedrigen Finanzierung: Landesförderung, Anteilszeichnungen von Privatleuten und Kredite. Zudem, als zusätzliche Einnahmequelle, wird die „Muskelhypothek“ des Dorfes bei Errichtung des Gebäudes eingefordert werden müssen. Gespräche mit Architekten und der Stadt stehen an. Weitere Infos unter www.unna-luernern.de

Chancen für den Lebensraum Feld

OV Billmerich: Neue finanzielle Anreize jetzt nutzen

Im Süden und Westen der Kreisstadt liegen große, landwirtschaftlich genutzte Flächen. Eigentlich sollten diese längst durch Hecken, Baumreihen, Büsche aufgelockert sein. So das Ziel der „Landschaftsplanung 2008 Unna“. Doch die gute Absicht des Kreises lässt sich bisher nur unzureichend verwirklichen. Die Landwirte wollen dafür kaum Flächen reservieren lassen. Dafür kann man Verständnis haben oder nicht: Die Zahlung der Agrarsubventionen an die Landwirte wird jedenfalls künftig mit einem Anteil von 25 Prozent „ökologische Ausgleichsmaßnahmen“ geknüpft.



Künftig soll es mehr Hecken, Baumreihe und Büsche auf den landwirtschaftlichen Flächen geben.

Der SPD-Ortsverein Billmerich und der Arbeitskreis Umwelt-Klima der SPD-Fraktion nehmen das jetzt zum Anlass für eine Initiative beim Kreis Unna. Die Kreisverwaltung soll danach verstärkt Verhandlungen mit den Landwirten aufnehmen, um doch noch die längst festgelegten Maßnahmen der Landschaftsplanung zum Schutz der Umwelt umzusetzen.

Aktuelle Infos zu Sport und Corona

Kein Zweifel: In Unna wird Sport groß geschrieben. Es gibt mehr als 60 Vereine mit rund 14.500 Mitgliedern, die im Stadtsportverband Unna e.V. zusammengeschlossen sind. Besonders gefördert wird die Kinder- und Jugendarbeit. Zurzeit sind die Möglichkeiten, Sport zu treiben aufgrund der pandemischen Lage sehr stark eingeschränkt. Der Kreissportbund informiert laufend über die aktuellen Bestimmungen. Tel.: 02303 27 13 24 Homepage: www.kreissportbund-unna.de/service/corona-news.html

Geld fließt in soziale Projekte

Die Bürgerstiftung Unna hat dafür gesorgt, dass das geerbte Geld von Wolfgang Scheele schon in viele soziale Projekte in unserer Stadt geflossen ist. Weitere sind geplant.

Bereits gefördert wurden mit dem Erbe von Wolfgang Scheele der Aufbau einer Ambulanz des Lebenszentrums Königsborn, Ferien-Schwimmkurse für Kinder, die Aktion „Ferien vor der Haustür“, Projekte mit Grundschulern, die Kinder fördern und stark machen sollen, Schulstarter-Sets für Erstklässler aus Familien mit wenig Geld und Möbel für die Lebenshilfe im Kreis Unna.



Wolfgang Scheele lag Unnas Nachwuchs immer am Herzen. Geld aus seinem Nachlass fließt deshalb auch zu einem großen Teil in Projekte für Kinder und Jugendliche. Dazu gehören zum Beispiel die Aktion „Ferien vor der Haustür“ und die Arbeit mit Grundschülerinnen und Grundschulern. Foto: Bürgerstiftung

Wolfgang Scheele hinterlässt ein großes Erbe für das Gemeinwohl

Die Bürgerstiftung dankt dem Unnaer Sozialdemokraten

Ein Mann mit viel Herz: Wolfgang Scheele, Sozialdemokrat und langjähriger Leiter der Stadtkasse der Kreisstadt Unna, hat am Ende seines Lebens einen großen Teil seines Vermögens der Bürgerstiftung Unna vererbt: fast 260 000 Euro, die nach seinem letzten Willen für soziale Zwecke ausgegeben werden. Erste Projekte wurden bereits gefördert.

Wer über Wolfgang Scheele spricht, erinnert sich an einen freundlichen, geselligen und doch eher unauffälligen Menschen. Über Borussia Dortmund konnte der Fußballfan leidenschaftlich diskutieren, wenn er mittags auf dem Weg zum Essen seine Freunde und Bekannte traf. Jeden Tag ging er „zu Tisch“ – gerne ins Gasthaus Agethen oder die Gastwirtschaft Klüting, so lange es ihn gab auch in den Kupferkrug.

Kinderlähmung mit Folgen

Eigentlich war der leidenschaftliche Unnaer ein Wuppertaler. Dort wurde Wolfgang Scheele am 30. April 1942 geboren. Als Kind zog er mit der Familie in die Hellwegstadt und erkrankte

früh an Kinderlähmung – eine tückische Krankheit in jenen Jahren, die bei ihm zu sichtbaren körperlichen Beeinträchtigungen führte und seine Persönlichkeit mit geprägt hat.

Als Kaufmann ins Rathaus

Wolfgang Scheele besuchte in Unna die Volksschule und später die Handelsschule, im Anschluss absolvierte er eine Ausbildung zum Sparkassenkaufmann bei der Sparkasse Unna. 1957 wechselte er ins Rathaus. Hier war er zunächst im Steueramt tätig. Aufgrund seiner anerkannten Leistungen wurde er nicht nur schnell verbeamtet, sondern 1975 zum stellvertretenden Kassenverwalter der Stadtkasse berufen. Bereits drei Jahre

später wurde ihm die Leitung des Amtes übertragen. Ein gewissenhafter, fachlich anerkannter Leiter der Stadtkasse blieb Wolfgang Scheele bis zu seinem wohlverdienten Eintritt in den Ruhestand im Jahre 2002, den er mit vielfältigen Aktivitäten ausfüllte.

Mit Liebe zu Unna

Wolfgang Scheele blieb Jungeselle, das, was man heute wohl als Single bezeichnet. Seine Leidenschaft galt bis zuletzt den kanarischen Inseln, seinem Fußballverein „Schwarz-Gelb“ sowie der Geselligkeit in seiner geliebten Stadt Unna. Außerdem hat er sich in vielen Bereichen sozial und politisch engagiert.

Fast 50 Jahre in der SPD

Scheele war seit 1971 Mitglied der Sozialdemokratischen Partei Deutschland (SPD), Mitglied bei der Arbeiterwohlfahrt, spendete regelmäßig für die Blindenhilfe, die Seenotrettung und das Misereor-Hilfswerk. Es



ist im Sinne des Verstorbenen, wenn sein vererbtes Geld in die Förderung der Sportjugend fließen würde, in Maßnahmen, die benachteiligten Jugendlichen helfen, in soziale Maßnahmen für Bedürftige, in die lokalen SOS-Kinderdörfer in Dortmund und im Sauerland, aber auch in das Unnaer Heilig-Geist-Hospiz an der Klosterstraße, in dem Wolfgang Scheele in seinen letzten Wochen liebevoll begleitet und gepflegt wurde.

Projekte im Sinne Scheeles

Die Bürgerstiftung Unna ist Wolfgang Scheele zu großem Dank verpflichtet und wird mit seinem Erbe so gewissenhaft umgehen, wie es der frühere Beamte vorgelebt hat. „Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren. Das ist versprochen“, betont der Stiftungsvorstand.

Simone Melenk



Eines der Projekte: Schulranzen für Kinder aus bedürftigen Familien

„Die Stiftung wird Wolfgang Scheele immer ein ehrendes Andenken bewahren. Das ist versprochen.“

Stiftungsvorstand

Vor 15 Jahren wurde die Bürgerstiftung von mehr als 200 Bürgern und Unternehmen gegründet. Heute hat sie rund 600 Stifter. Mehr: www.buergerstiftung-unna.de